



küstenpower

Liebe Klimainteressierte,

am Samstag, den 20. Juni hat die zweite Regionale Klimakonferenz stattgefunden. Die Heinrich-Böll-Stiftung und die Kooperationspartner Ev.-Luth. Kirchenkreis Dithmarschen, sowie die Initiative Energiesparstadt Meldorf haben Akteure nach Meldorf (Dithmarschen) eingeladen, um Klimapotentiale und –projekte der Region vorzustellen.

Volker Nielsen, Bürgermeister von St. Michaelisdonn präsentierte die geplante Bioenergie-Region Burg-St. Michaelisdonn, die auf den Energiemix Sonne und Wind und Bioenergie setzt. Vorbildfunktion übernahm dabei die Gemeinde Honigsee, die seit 2007 ein genossenschaftliches Nahwärmenetz betreibt und sich somit unabhängig von großen Energieversorgern gemacht hat.

Zum Thema „**Imagegewinn Klimaschutz**“ stellte Wolfram Seitz-Schüle das Freiburger Projekt „Strategische Partnerschaft Klimaschutz am Oberrhein“ vor. Die Handwerkskammer Freiburg setzt dabei auf die Höherwertigkeit von Klimaschutz durch die Verbesserung des Images der Region. Dadurch soll klimabewusstes Denken in ein klimabewusstes Handeln umgeformt werden.

Heike Jahn von den Stadtwerken Uetersen und Jörg Schnutenhaus stellten Marketingstrategien und Vorgehensweisen zum Aufbau eigener, kommunaler Stadtwerke vor. Das Ganze stand unter dem Motto „**In die eigene Hand nehmen – Rekommunalisierung der Energieversorgung**“.

Am Beispiel Dänemark zeigte Wolfgang Baaske vom Ingenieurbüro für Umweltschutz und Technik den Vorteil dezentraler Nah- und Fernwärmenetze auf. Zum Thema „**Neue Netze braucht das Land – auf dem Weg zur 100% erneuerbaren Region**“ wurden Möglichkeiten diskutiert, um sich vom Ölmarkt unabhängig zu machen.

Insgesamt betrachtet wurden in allen Arbeitsgruppen neue Impulse ausgelöst. Anhand der Praxisbeispiele konnten die Akteure Vorgehensweisen, Probleme und deren Lösungen konkret diskutieren und nachvollziehen.

Die ausführliche Nachfassung Regionalen Klimakonferenz in Meldorf finden Sie [hier](#).

in eigener Sache:

Die nächste regionale Klimakonferenz der Heinrich-Böll-Stiftung findet in Lübeck statt. Gemeinsam mit den regionalen Partnern Bund der Energieverbraucher (BdE), dem Energietisch Lübeck, dem BUND und Greenpeace hat sich diese Konferenz als Ziel gesetzt, bereits vorhandenes Wissen erneut aufzugreifen und die Umsetzung in die Praxis zu stärken. Viele Gutachten und Konzepte, die für ein klimafreundlicheres Lübeck bereits entworfen wurden, liegen bis heute unverwirklicht in der Schublade.

In drei Arbeitsgruppen werden daher aktuelle Themen diskutiert:

„**Erst das Klimaschutzprogramm und dann...**“

Das Bundesministerium für Umwelt (BMU) fördert ein Klimaschutzprogramm in Lübeck und die Stadt beabsichtigt die Einrichtung einer Klimaschutzleitstelle im

Aktuelles

Frauen stärken. Klima wandeln! - Anfragen an eine zukunftsfähige Klimapolitik

Die internationale Konferenz beschäftigt sich mit der Geschlechtergerechtigkeit in der Klimapolitik. Sie geht davon aus, dass die in Entwicklungsländern lebenden Frauen von den Auswirkungen des Klimawandels besonders betroffen sind. Referenten/-innen verschiedener Organisationen und betroffene Frauen diskutieren bzw. reflektieren über diese Thematik. Veranstalter: u.a. Verand Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN)

Datum: 26. - 28. August 2009

Ort: Stephansstift, Hannover
weitere Infos [hier](#)

Urban Futures 2030

Große Ballungsräume sind Hauptverursacher für Treibhausgasemissionen. Aber sie sind auch unser Raum moderner Lebensweisen. Das Strategiepapier, das von der Heinrich-Böll-Stiftung herausgebracht wurde, beschäftigt sich mit dem Thema „Greening the city“, bei dem es um eine CO₂-freundliche Bau- und Lebensweise in Städten geht.

Zusätzlich findet eine internationale Konferenz „Urban Futures 2030“ statt.

Datum: 3. und 4. Juli 2009

Ort: Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, 10117 Berlin
weitere Infos [hier](#)

Grüne Wege aus der Autokratie

Die Wirtschaftskrise hat besonders die Automobilbranche getroffen. Ein gerade neu erschienenen Strategiepapier, das von der Heinrich-Böll-Stiftung beauftragt wurde, skizziert die Krise jedoch nicht als einziges Problem. Ein verändertes Mobilitätsverhalten, die Verknappung von Erdölressourcen und der Klimawandel sind strukturelle Probleme der Branche. Die Autoren zeigen

Bereich Umwelt. Wie kann eine effiziente Zusammenarbeit mit der Energieleitstelle im Bereich Gebäudemanagement aussehen? Welche Ziele haben die Stadtwerke? Und welche Rolle spielt das integrierte Stadtentwicklungskonzept?

„Runter mit der zweiten Miete“

70% der Lübecker Bevölkerung lebt zur Miete. Neben den Mietkosten steigen die Nebenkosten immer stärker an, sodass man mittlerweile von einer zweiten Miete spricht. Da Strom- und Heizungskosten jedoch nicht von den Vermietern getragen werden, besteht für diese kein wirtschaftlicher Anreiz, die Häuser energetisch zu sanieren. Dadurch bleiben viele Förderprogramme ungenutzt - Wertschöpfung für die Region geht verloren. In der Arbeitsgruppe sollen Lösungen erarbeitet werden, wie man Vermieter zu solchen Sanierungen motivieren kann. Des Weiteren soll eine Kampagne „Heizkosten runter – Konjunktur hoch“ geplant werden.

„Klimaschutz macht mobil“

Der Verkehrsentwicklungsplan Lübeck sieht ein Klimaszenario vor. Die Arbeitsgruppe der Klimakonferenz wird Umsetzungsmöglichkeiten und Auswirkungen auf die Mobilität der Bevölkerung eines solchen Szenarios diskutieren. Der Ausbau des Radverkehrs, die Einführung einer Stadtbahn und die Potentiale eines Sanften Tourismus werden dabei in Betracht gezogen.

Datum: 12. September 2009

Ort: Rathaus Lübeck

Best-practice-Beispiel: Haus sanieren – profitieren!

Gerade Hausbesitzer älterer Häuser leiden unter den hohen Energiekosten. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) und das Handwerk haben sich daher 2007 zu der gemeinsamen Kampagne „Haus sanieren – profitieren!“ entschlossen. Sie haben erkannt, dass sie durch eine Kooperation zwei Ziele erreichen können: Energie sparen durch die Sanierung von Immobilien und Schonung des Klimas. Durch eine verbesserte Aufklärungs- und Beratungstätigkeit möchte die Kampagne die Zahl der Gebäudesanierungen in Deutschland erhöhen. Ihre Methode ist dabei die Zusammenarbeit zwischen einer Umweltorganisation und dem Handwerk. Der Eigenheimbesitzer kann sich an die Kampagne wenden und von einem geschulten Handwerker einen kostenlosen und unverbindlichen Energie-Check durchführen lassen. Er stellt den aktuellen Zustand des Gebäudes fest und berät über neue, effiziente und klimaschonende Heiz- und Dämmsysteme. Wer sich für eine energetische Sanierung entscheidet, dem stehen verschiedene Kredite und Förderprogramme offen. Auch darüber berät die Kampagne. Sie kümmert sich allerdings nicht nur um die Hausbesitzer. Handwerksbetriebe können ihre Angestellten dort für einen fachgerechten Energie-Check schulen lassen.

[Lesen Sie hier weiter!](#)

Wir stellen vor: Energie Tisch Lübeck

Der Energie Tisch Lübeck ist ein förderfähiger und gemeinnütziger Verein, der Strategien entwickelt und umsetzt, die den regionalen Klimaschutz fördern sollen. Hier treffen sich seit nunmehr 12 Jahren engagierte Bürger und professionelle Berater aus dem Umweltamt, der Fachhochschule, dem Gewerbe, selbständige Unternehmer und Freiberufler.

Ziel ist: „Die praktischen Umsetzung Vermeidung von Klimagasen über die energetische Gebäudeoptimierung, der Solartechnik und der Beratung über Energieeffizienz bis zum Energiesparen in allen Lebensbereichen zu fördern“.

Interview mit Jürgen Heinrich

1. An welchem/n aktuellen Projekt(en) arbeiten Sie zur Zeit?

Jürgen Heinrich: Momentan beteiligen wir uns an einer Ausstellung über die Geschichte des CO₂ im Museum für Natur und Umwelt. Wir machen jeden vierten Freitag einen Radiobeitrag in einer eigenen Sendereihe mit dem Titel Energie & Spargeschichten im offenen Kanal (Bürgerradio) und planen für den Herbst eine Vortragsreihe in der Lübecker Volkshochschule mit Themen zum Klimaschutz. Weiterhin beteiligen wir uns an den Vorbereitungen zur Umsetzung einer Klimakonferenz der Heinrich Böll Stiftung.

2. Stehen bei Ihnen Termine an, zu denen Sie gerne Klimainteressierte einladen

Mobilitätsprodukte der Zukunft auf weitere Infos [hier](#)

Gegen Atomenergie

Das schleswig-holsteinische Sozialministerium hat beschlossen, dass das Atomkraftwerk wieder ans Netz soll. Die Anti-Atom-Bewegung Initiative initiiert eine Vielzahl an Aktionen gegen die störanfälligen AKWs, wie in diesem Fall eine Mailaktion gegen die Wiederinbetriebnahme von Krümmel. weitere Infos [hier](#)

Wenn Sie mehr News lesen wollen, dann schauen Sie bei [Aktuelles](#) auf unserer [Homepage](#) rein!

möchten?

Jürgen Heinrich: Am 19.09.09 laden wir alle Interessierten zu einer Exkursion in das neue Klimahaus (Museum of Science) nach Bremerhaven ein:

Verbindliche Anmeldung hierzu sind bis zum 31.08.09 an folgende Mailadressen zu richten: j.heinrich1@gmx.de und info@energietisch-luebeck.de, oder bei Jürgen Heinrich, Tel.: 0451/861650 unter Angabe von Name, Adresse, mit oder ohne PKW.

Ab 16 Personen gibt es einen ermäßigten Eintritt von 10,- € und die Fahrtkosten.

Ab 30 Personen wird ein Bus bestellt, ansonsten werden wir Fahrgemeinschaften zusammenstellen.

Weitere Kontaktmöglichkeiten und Einblicke unter: www.energietisch-luebeck.de.

3. Sind neue Projekte angedacht, und wenn ja, welche?

Jürgen Heinrich: In Zukunft werden wir verstärkt Informationsabende für Zielgruppen, wie z.B. Kirche, Gewerbe, Baugenossenschaften, Industrie usw. anbieten.

weitere Infos finden Sie über den Energie Tisch Lübeck [hier](#)

Herausgeber

[Klimabüro Küstenpower](#)
c/o Heinrich-Böll Stiftung Schleswig-Holstein
Medusastraße 16
24143 Kiel

Fon +49 431 90 66 130

Fax +49 431 90 66 134

lorenz@boell-sh.de

www.kuestenpower.org

Sie möchten den Newletter abbestellen?

Dann klicken Sie [hier](#)!

Sie möchten diesen Newsletter regelmäßig erhalten?

Dann klicken Sie [hier](#)!